

P R E S S E N O T I Z

Packeisgürtel durchbrochen - "Polarstern" macht Winterbesuch in Antarktischen Station

Am Sonntag, 12. Oktober 1986, erreichte das deutsche Forschungsschiff "Polarstern" die "Georg-von-Neumayer-Station". Damit ist es erstmalig in der Geschichte der Polarfahrt einem Forschungsschiff gelungen, den winterlichen Packeisgürtel des Südpolarmeeres zu durchbrechen. Die über 700 Seemeilen lange Eisfahrt legte das Schiff unter Führung von Kapitän Lothar Suhrmeyer in einer Woche zurück. Meist konnte "Polarstern" mit seinen 20.000 PS das 1 m dicke Meereis in stetiger Fahrt durchschneiden, an einigen Stellen mußten Presserücken mit aller Kraft durch Rammen gebrochen werden.

Die neun Überwinterer der "Georg-von-Neumayer-Station" bereiteten ihren Besuchern einen herzlichen Empfang und freuten sich über Post, Zeitungen und Frischgemüse.

Vor der Schelfeiskante des Kontinents traf "Polarstern" auf einen kilometerbreiten Streifen offenen Wassers oder jungen Meereises. Diese Küstenpolynya, die auch bei -30° C durch die ablandigen Winde des antarktischen Kontinents offengehalten wird, war bisher fast nur aus Satellitenbildern bekannt. "Polarstern", die bereits den ganzen Südwinter über im Polarmeer gearbeitet hat, will nun noch weiter ins Weddell-See vorstoßen, um die Lebensbedingungen von Meeresorganismen, Robben und Pinguinen im antarktischen Frühling zu untersuchen. Die Expedition des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung wird von Prof. Gotthilf Hempel geleitet, an ihr nehmen neben 43 deutschen, auch 12 ausländische Wissenschaftler teil.

Bremerhaven, 14.10.86

GH/bur